

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag: L. Schellenberg'sche Buchdruckerei, Langgasse Nr. 21 (Tageblatt-Hand) Formular. Sonnens- Nr. 1881. Druckformular: Tagblatt, Wochenschr. Volksblatt für Jungen u. M. 740. Bezugsschein. Für zwei Wochen RM 4.94, für einen Monat RM 2.10, einschließlich des Todeserlöhnung. Durch die Post bezogen für einen Monat RM 2.10, zugleich RM 0.10 Betriebsabzug. Preiszettelnummern RM 0.10. Die Verhinderung der Lieferung erfolgt abwehrend durch eine Bemerkung im Bezugsschein des Bezugspersonen.

Werkentwurf in 6 Schritten

Erreichungsfähigkeit wertmäßig nachweisbar?

Summer 70

Dienstag, 24. März 1942

90. Jahrgang

Offensiv-Rummel in Washington

Der Theaterdonner um Mac Arthur soll das USA.-Prestige in Südamerika beleben

as. Berlin, 24. März. (Eig. Drabitsch) Kein General ist in der Lage, aus diesem zu machen. Diele Dekkeltiere sind nicht mehr als eine Unterordnung und unterordnen sich dem US-amerikanischen General MacArthur. Nur die Kellmelschleife des Herrn Roosevelt, so könnte man dinastieben, hindert in der Lage aus nicht einen großen Theatertonnen zu machen. Doch immer nördlich geht in den USA der MacArthur-Kummel weiter, nach immer reden man dort von der angeblich denotierenden Offenheit. Erfährt also MacArthur das Metzgerfest und bleibt der Krieg nach MacArthur bei keinem Metzgerfest. Wie wiederum geschieht, wenn durch die Kellmelschleife dieser große Kriegsweltmeister, um auf **Philanthropie** aufzutreten

Konkurrenz für Eden

Bei Wilhelm Wiegmann

Wir hörten vor: Mäister Richard Caley aus dem austro-
lischen Böhmen, dieser Gelehrter des fünften Erdteils am
Throne Roosevelt, demandiert englische Staatsminister
belebender Wirkung, um die beiden Orient und Mitglied
der Kreisstaaten, dieses Judentafel zwischen dem englischen
Premierminister Churchill und seinem australischen
Unterkollegen Curtin. Daraus erscheint er nämlich in
englischen Diensten in Kairo ungünstiger als in denen
seines eigentlichen Baterlandes in Wallingford; der Andere
betriebstet seinen Aufstieg durch London als ein neues Stütz-
mutterländerliche Delmütze gegen das weitgehend im Süß-
glocken Dominion und als eine Art Delirium des Mäisters
Caley selbst von einem im Augenblick besonders wichtigen
Vorfall. Dieses englisch-australische Kräflinias
wütet rund um das Södamerikastadt das Haupt des Diploma-
taten aus dem Lande der Kangurus, hat die öffentliche
Wahrheitstafel in der Welt in einem Blase auf, und sie gelingt,
dass er, um die weitere Zukunft einer noch wirtschaftlicheren
und politischeren Tätigkeit allein auf Churchill und Curti-
nus einzurichten, mit dem sonst nicht sich überbringen auf die
Dauer der Friedens- und Winken nicht ist, I noch fan die Be-
stätigungsnachweis. Indessen, es wird auf englischer Seite
verdacht, dieses vorläufigen Konto von der persönlichen
Seite her abzubauen, durch eine blumige Schüttierung
anmer nicht leiner geöffnet, aber immerhin leiner tödlicheren
Voraus. Dieserhalb erstellen wir das Wort dem Londoner
Dudu herold.

Salon Beauvois.
Calea, *Julia* et *Juliette*, bühnreicher und belustigendes
Vorleben, das man mit großer Verachtung nicht beilegen
könnte, führte die ihm in einem folateidigen Rechteck des
Kriegsabfahrtens im Mittelosten machen ließ. Richard
Coleo ist 52 Jahre alt, das schwörtes Daar und blaue Augen
und einen Schnurrbart. Er ist der am meisten abso-
lutadierte Mann *Julia* et *Juliette*. Er nimmt noch an anstreng-
enden Spelen teil. Seine Nebte *Erdmoll* ist ein monoton
handwerkssarbeit, wobei er *Wauwarcobaten* oder das *Un-
treiben* von Dämmen bevorzugt.

enstatische Diplomatenkarriere auf einem haußen; nichts gibt der Beurteilung Anlaß, daß der neue Stern am politischen Himmel Englands bisher an geistiger Überentwicklung gelitten hätte. Wenn diese Gefahr jemals von fern ausgetaut ist, konnte er sich rechtzeitig in keine materialistisch und antriebsleichten Tätigkeiten stützen. So steht er denn bestens gefestigt, in allen Lebenslagen auf photographisch-blättern gebaut. Im besten Mannesalter bereit, dem Menschen in seiner Weise eine geistige und künstlerische Ausbildung. Eben erstaunliche Konturen in den Händen der Großfamilie und der späteren Nachkommen. Das ist für die englische Geschichtsschreibung eine erstaunliche Karriere; immerhin: bislang habe ich ein „Colonial“, b. d. in den Augen des Holländungsländers das, was die alten Griechen in Bezug ihrer kulturellen Überlegenheit einen „Barbaren“ nannten, dazu noch ein „australisiertes“, also von der dritten oder vierten Sortierung. Es ist daher denn auch trotz der verdienstlichen Darstellung seiner äusseren Reise noch nicht ausgemacht, daß er in der wirklichen Geschäftswelt des Mittelmeandes sich neben dem Strom des Eben durchsetzen kann, denn die „Dialektik“ ist in diesen Strängen der höheren Ei-

etze als einfaches Arbeitstheft nicht besonders zuständig. Aber auch vom Politischen her scheint sein Gloriechein in England nicht unbestritten zu bleiben. Zwar

80000 BRZ. vor USA.-Rüste

Im Mittelmeer ein feindlicher Geleitzug zerstören

Aus dem Führerhauptquartier, 24. März. (Funtmabung) Das Oberkommando der Wehrmacht hat bekannt: Deutsche Unterseeboote haben vor der amerikanischen Küste einen eindrucksvollen Schlag gegen die feindliche Versorgungswirtschaft geführt. Auf den Schiffsbrettern zwischen den amerikanischen Häfen verhinderten sie in einer Reihe unermüdlicher Angriffe 13 feindliche Handelsschiffe mit 8 000 BRT. Die feindliche Tankerflotte wurde dabei besonders empfindlich geschädigt. Unter den versunkenen Schiffen befanden sich 7 große Tanker. Ein weiterer Tanker von 11 000 BRT. wurde durch Torpedotreffer schwer beschädigt, doch auch mit seinem Untergang zu rechnen ist.

Auch im Mittelmeer wurden dem Genfer schwerere Verluste zugefügt. Im Zusammenspiel mit italienischen Luft- und Seekreuzern gelang es der deutschen Kriegsflotte, einen auf Malta ankernden, allein drei zerstörerische Minenschiffe, eins Kreuzer und einen Zerstörer schwer.

Wochenbilanz der italienischen Luftwaffe

Rom, 23. März. Auch in der vergangenen Woche hat die italienische Luftwaffe im Mittelmeeer und in Afrika wieder eine lebhafte Tätigkeit entfaltet, schreibt „Messenger“. 30 Siedlungszeuge wurden im Luftkampf abgeschossen, 15 um den Boden und 5 weiträumig durch Italien zerstört. Bei Tobruk begleiteten italienische Flugzeuge ein feindliches Handels-
schiff.

Im 12. März. Nach Angaben des U.S.A.-Marines sind am vergangenen Wochenende fünf nisse und ein Schiff der Verbündeten worden.

Auswirkungen der U-Boot-Erfolge auf Amerika

unmengen — Panamerica-Straße soll hessen
anderen amerikanischen Staaten beitragen können. Das
Stadt erinnert hierbei an die große Panamerica-Straße von
der westlichen Teilstrecken bereits im Verfahre liegen und anderer-
seits im Bau befinden. Wegen der fehlenden Verbindungs-
strecken müssten sich die Regierungen verhandeln und diese
in den gewünschten Tempo fertigstellen. Die Straße sei auf
den Hall von größter Bedeutung für die Erfolgschancen aus-
dehnt. Gebiete und für den Wirtschaftsfortschritt aller

Die deutschen Unternehmensgruppe auf die amerikanische Macht in der Karibischen See, so förderte *Rem. Vorl. Gold Telegram* vom 4. März, hütte in ganz Amerika das Gewissen erneut, daß eine panamerikanische Autobahn, die sämtliche amerikanischen Staaten miteinander verbinde, ihr wichtig sein würde. Denn in den USA. wäre man allzufroh, was es ist einen Kriegsapparat bedeutet, wenn ob Ost oder West sonstige kriegerische Dinge, und obgleich eintraten und damit genau verloren gingen. Aber um so mehr, als die Amerikaner mehr einen anderen Verteidigungsquelle haben, als Südamerika, und panamerikanische Autobahn, so plauderte man in Subsistenz entstehen der vor allen Dingen in der Karibischen See durch U-Boote harsch geführten Schiffsverkehr mit Südamerika. Außerdem kommt einer solchen Autobahn eine besondere strategische Rolle in bezug auf den Panamakanal zu. Denn auch die Panama-Garnison müßte bis jetzt auf dem Wallersee verstärkt werden, da dieser

Die Erwartungen dieser beiden Männer dürften durch die hohe Wirtschaftlichkeit einen weitläufigen Stoff erhalten. Die Ausbreitung des Planes einer direkten interkontinentalen Tope von Washington bis Buenos Aires wurde durch ihre Wirtschaftlichkeit und die technischen Schwierigkeiten immer wieder verzögert. Dies gilt besonders für die meist fehlenden Verbindungsstrecken. Selbst unter normalen Bedingungen erfordert die Benutzung dieser Straßenverbindung für umfangreiche Warentransporte ziemlich problematische. Dies gilt vornehmlich im Zeichen der heute in Amerika herrschenden Verunsicherung an Kraftwagen und Bereitstellung. Aber auch Treibstoffmangel macht sich bereits fühlbar. Der Beauftragte für Bensinstellung in den USA, Harold D. Lee, einer "New York Herald Tribune" Meldung aus Washington zufolge, daß allein im Laufe einer Woche die Bensinstellungen nach den USA um über 15 Millionen Gallonen zurückgesunken seien. Es ist deshalb erstaunlich, innerhalb so wenigen Wochen an sämtliche Kraftstelle der nordamerikanischen Plantagen, sowie der beiden Washington und Oregon, eine Bensinstellung gesattelt zu haben. In einer anderen Meldung des gleichen Autors heißt es, daß viele Tankstellen in New York in jener Zeit ihren Bensinstellort schon um 19 Uhr wegschlossen, um Pariseranken stinken zu lassen.



Der Einsatz der
deutschen Untersee-
boote seit ihrem
ersten Auftreten an
der nordamerika-
nischen und kanadi-

Wie die Sondermeldung des Oberkommandos der Wehrmacht vom 1. März 1942 bekanntgab, hatten ununterbrochen innerhalb von 35 Tagen an der nordamerikanischen, der kanadischen und mizikanarischen Küste, im Karibischen Meer und an der mittelatlantischen Küste des Kontinents, insgesamt 111 feindliche Handelsfahrzeuge, darunter 88 Tanker, mit insgesamt 1.020 Millionen BRT bestellt (Bezeichnung: B.R. Nomex, 1942).

glaubt Gouraud, an ihm eine ungemein rüffige Erwerbung gemacht zu haben. Denn dieser Gales erliefen ihm in der Umgebung des Weichen Hauses als lästig, weil er ancheinend mit bemerkenswertem Geschick die australisch-amerikanische Annäherung gefördert hat. Das war zum Heilige keine Herkulesarbeit, denn die Entwicklung lag ohnehin in der Luft, und sie war wahrscheinlich durch die Genialität der Londoner Kriegspolitik kürzer beeinflusst worden, als durch Gales' diplomatische Talente. Aber immerhin fehlt nun den Australiern in einem besonders fröhlichen Augenblick der eingehauchte Verbindungsmann zu den USA und England ist auch Miller Curtin, wegen dieser Aeronauten-Panik des englischen Admirals gegen das Dominium, in fast aussichtslosen Verhältnissen, es gibt freilich kein Land, die von der Ausdehnung des ganzen Unternehmens nicht überzeugt sind und befürchten, die durchschlagende meinliche so bald gelegte Mine könne ins eigene treue Auge gehen. Sie werfen skeptisch die Kräfte auf, ob man sich in Rio nicht nicht eine Laus in den Pelz lege, die von Roosevelt mit dem amerikanischen Antikriegskazillus geprägt ist. Dann wäre das Ende vom Lied, doch man darf außer misserteter Gerüthilfe lediglich die Sehnsucht in andere Teile des Empire reichen, die einstweilen noch auf Australien berauscht zu sein scheint.

Was bleibt in wahrheit noch, das beide Teile, die wieder einmal in der Kriegszeit verlorenen Kontrolle, so gut wie die genetischen Sichter, die Taten und die mythische Bedeutung des ansehnlichen Bandes aus dem australischen Buch überzeugen. Mit wässerigen Schultern und einem Wotan-Weberherz allein wird ja schlecht die Welt noch nicht aus den Angeln gehoben. Und in dieser Beschwörung verirrt Gales' Konfuren gegen Eden erst recht nichts Gutes, denn dieser geschmeichelte Londoner tut sich in längst als überlebensgroße politische Knie erweisen. Und wer sich müht, in seinen Ausfällen zu wandeln, wird schließlich mit goldenem Griffel im Buch der Geschicke verzeichnet.

Panzerpioniere in der Wüste

Grau und schwarz liegen die Wölfe und Nebelwölfe über den Reiten der löslichen Wüste. Fronten stehen wie Konzertiere die Mantel über die Schürzen und zünden uns mit lämmern Zigaretten an. Der Einbruch befreit uns ja bald kommen. Minuten werden zu Stunden. Untere Herzen sind bis aufs eckste gehoben.

Ein Stadt braucht keiner. Beide an den Kommandeuren. Angriff 4 Uhr in der Frühe! Wir Panzerpioniere werden die Sibis. Die Jagdführer melden nur zur Beobachtung.

„Herrnmaiden!“ Wir steigen auf unsere Wagen, überprüfen noch einmal das Panzerbüchsen und MG. Schon fahren wir in den jungen Januarmorgen hinein. Die Briten schüren uns ihre ersten Gräben entgegen. Granaten fliegen über unseren Köpfen und schlagen in einiger Entfernung auf. Der Tommo hat uns entdeckt und feuert, was das Zeug hält. Amelmal müssen wir von unserem Wagen runter. In Gedung ist hier in der weiten Endzeit allerdings nicht zu denken. Immer wieder wirbeln beim Einschlag der Granaten die gelben Sandwölfe in die Höhe.

Das ist das feindliche Feuerregen, erzeugt mit unter Ziel und exakt. Aber mit einer blöden Zunge die Stellungen des Feindes hinter uns und die Platz aufgeworfen und nimmt Panzer und Grabenstellungen der Briten unter Feuer. Kommandeur steht unter Kommandeur im Wagen und gibt Befehl: „Pioniere absetzen, fertigmachen zum Infanterieeinsatz.“ Schnell haben wir uns formiert, und im Sturm geht es dem Tommo entgegen. Wütendes MG-Feuer empfängt uns. Peter mit Peter erlängen wir den Boden. Immer wieder drücken wir uns bisdurch in den Wüstenstaub. Über uns hinweg regen die Wölfe an. Ein Befehl kommt, wir sind auf die Zunge des Feindes los. Mit einem Blick haben wir die Zunge ergriffen. Vom linken! Ach, schütteln und noch mehr feindliche Unordnete halten gerade auf uns zu. Die Pioniere gehen mit ihren Panzerbüchsen in Stellung. Die ersten MG-Salven aus den britischen Panzeraufzügen in unsere Reihen. Wir haben bewundert, die aber tratsch des feindlichen Feuers zurückgeschaut werden. Die Panzer sind bis auf achtzig Meter herangekommen und verluden, unter Einsicht einzuholen. Doch sie haben die Rechnung ohne uns Pioniere gemacht. Im Zulammenstoß mit den Männern der Plat wird der Panzergriff zum Sicheln gebracht. Zwei Wölfe sind los, die aus einem Wagen herausgeworfen werden. Auch sie enden nicht ihrem Schicksal. Die Beisetzungen verlaufen mit erhobenen Armen über die Panzer. Der Platz steht drei weitere Tage. Das hat dem Tommo genügt. Er dreht ab und verschwindet irgendwo in der Wüste.

Der Erfolg hat den Kampfgeist der Pioniere nur noch gesteigert. So läßt sich der Tommo auch in seinen Stellungen ortstiefen, er wird geworfen. Die ersten Gefangenen werden eingeholt. Da werden feindliche Flieger gemeldet. Unser Platz ist aber nur der Platz des Schlechtesten, immer wieder unerfüllte Aussichten nach Granaten entgegen. Der Tommo ist wieder überwältigt und verlässt die Wüste, unter Einsicht einschließen. Doch sie haben die Rechnung ohne uns Pioniere gemacht. Im Zulammenstoß mit den Männern der Plat wird der Panzergriff zum Sicheln gebracht. Zwei Wölfe sind los, die aus einem Wagen herausgeworfen werden. Auch sie enden nicht ihrem Schicksal. Die Beisetzungen verlaufen mit erhobenen Armen über die Panzer. Der Platz steht drei weitere Tage. Das hat dem Tommo genügt. Er dreht ab und verschwindet irgendwo in der Wüste.

Dieser Erfolg hat den Kampfgeist der Pioniere nur noch gesteigert. So läßt sich der Tommo auch in seinen Stellungen ortstiefen, er wird geworfen. Die ersten Gefangenen werden eingeholt. Da werden feindliche Flieger gemeldet. Unser Platz ist aber nur der Platz des Schlechtesten, immer wieder unerfüllte Aussichten nach Granaten entgegen. Der Tommo ist wieder überwältigt und verlässt die Wüste, unter Einsicht einschließen. Doch sie haben die Rechnung ohne uns Pioniere gemacht. Im Zulammenstoß mit den Männern der Plat wird der Panzergriff zum Sicheln gebracht. Zwei Wölfe sind los, die aus einem Wagen herausgeworfen werden. Auch sie enden nicht ihrem Schicksal. Die Beisetzungen verlaufen mit erhobenen Armen über die Panzer. Der Platz steht drei weitere Tage. Das hat dem Tommo genügt. Er dreht ab und verschwindet irgendwo in der Wüste.

Kurt Weingartner.

Auf Sumatra internierte deutsche Frauen und Kinder befinden sich am 23. März. Japanische Truppen betreten aus einem Internierungslager etwa 90 km nördlich von Padang auf Sumatra 150 Deutscne und zwar meist Frauen und Kinder, sowie japanische Frauen.

Die in Burma geschlagenen Briten suchen zu entkommen

Flucht nach Indien nur über 2000 Meter hohe Höhenlinie auf erfolglosem Widerstand eingeholt

Tokio, 24. März. (Kunstmeldung.) Zur militärischen Lage in Burma erklärte am Montagabend Major General Sawabata von der Wehrabteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers in einem Bericht, daß die britischen Truppen durch den Konvois auf dem Gebiete der Aufrechterhaltung einer Kriegs- und Friedenslinie zwischen Indien und Burma außerordentlich erschwert habe. Die feindlichen Truppen, die britische Verluste erlitten hätten, verliefen zur Zeit im nordwestlichen Abschnitt Burmas zu entkommen. Einige von über 1000000 der kriegerischen Arme abgesetzte Abteilungen hätten in burmischen Dörfern Unterkunft zu finden ver sucht, leise aber von den Einwohnern so unanfahrbare bebauten werden, daß sie es vorsorgten hätten, daß den Japanern zu ergeben. Die Gefangenenzahl nehm immer noch zu. Was

Die Mittelmeertonne wiegt schwerer

Erfolgreicher Angriff deutscher Kampfflugzeuge auf britische Seeflotte

Berlin, 23. März. Wie das OKW mitteilt, griffen deutsche Kampfflugzeuge im Mittelmeer zwischen Kreta und Sizilien einen Angriff auf die britische Seeflotte aus. Einige wenige größere Kreuzer und Zerstörer wurden von mehreren Flotteneinheiten getroffen. Aus dem außerordentlich starken Beschlußkampf ließen sich Rückschlüsse auf eine besonders wertvolle und dringende Furcht der Transporter auf. Die Angreifer der Kampfflugzeuge richteten mit deshalb besonders gegen die Handelsflotte. Die heftigen Angriffe der britischen Kreuzer und Zerstörer, deren Schüsse eine Spur über den Seefliegern legten, drangen die Jagdfliegen aber die Mittel des Seefliegerns auf und trafen die Flieger mit ihrer schweren Artillerie.

Ein Schiffs von 5000 BRT und einem Vollrumpf auf das Achterdeck mit einer Decksanordnung des schweren Bomber wurden drei heftige Explosions mit schwerer Beschädigung erlitten. Der Flieger war der Transporter im Meer verloren.

Ein weiterer Transporter von 5000 BRT, erhielt durch Bombentreffer so schwere Beschädigungen, daß er unter dunkler Rauchwolke mit Sprenggut liegen blieb. Später wurde beschädigt, daß ein Zerstörer dem schwer beschädigten Transporter näherte, um ihm Hilfe zu leisten.

Ein dritter Zerstörer gleicher Größe koppelte nach Bombenabwurflagen unmittelbar mit an der Bordwand. Doch heftige Abwehrfeuer durch schwere und leichte Kanonen gelang es den britischen Kreuzern und Zerstörern nicht, eine wirkliche Furcht des Handelskampfers vor der Bekämpfung zu lösen.

Ein weiterer Transporter von 5000 BRT, erhielt durch Bombentreffer so schwere Beschädigungen, daß er unter dunkler Rauchwolke nach Rettung und nach dem von deutscher und italienischer Luftkriegstreitenden schwer bedrohten Malta ziehen

Erfolge bei Angriffs- und Abwehrkämpfen im Osten

Schnellbootstützpunkt Newhaven bei

Tage von der Luftwaffe angegriffen

wurde durch Torpedotreffer so schwer beschädigt, daß auch mit einem Untergang zu rechnen ist.

Auch im Mittelmeer wurden dem Gegner schwere Verluste zugefügt. Im Zulauftunnel mit italienischen Luft- und Seekreuzertruppen gelang es der deutschen Luftwaffe, einen mit Mittelmeerschiffen verlorenen gebliebenen Schiffsverlust von 11.000 Seetiefen um das Kap der guten Hoffnung hinter sich zu lassen. Die Bekämpfung einer Furcht vor der Kreuzerflotte macht also zugleich Transportanstrengungen zunehmend, die sie über weite Meere erfordern, und bei denen die Schiffe zweit bis drei Reisen jährlich zurücklegen können. Da wirksame Unterstützung des Deutschen Reichstags fehlt, die U-Bootwaffe ihren Anteil am Erfolg bei.

Die Kämpfe unserer Unterseeboote gegen den feindlichen Handelsverkehr nach Nordafrika und nach dem von deutscher und italienischer Luftkriegstreitenden schwer bedrohten Malta ziehen

Erfolge bei Angriffs- und Abwehrkämpfen im Osten

Schnellbootstützpunkt Newhaven bei

Tage von der Luftwaffe angegriffen

wurde durch Torpedotreffer so schwer beschädigt, daß auch mit einem Untergang zu rechnen ist.

Auch im Mittelmeer wurden dem Gegner schwere Verluste zugefügt. Im Zulauftunnel mit italienischen Luft- und Seekreuzertruppen gelang es der deutschen Luftwaffe, einen mit Mittelmeerschiffen verlorenen gebliebenen Schiffsverlust von 11.000 Seetiefen um das Kap der guten Hoffnung hinter sich zu lassen. Die Bekämpfung einer Furcht vor der Kreuzerflotte macht also zugleich Transportanstrengungen zunehmend, die sie über weite Meere erfordern, und bei denen die Schiffe zweit bis drei Reisen jährlich zurücklegen können. Da wirksame Unterstützung des Deutschen Reichstags fehlt, die U-Bootwaffe ihren Anteil am Erfolg bei.

Die Kämpfe unserer Unterseeboote gegen den feindlichen Handelsverkehr nach Nordafrika und nach dem von deutscher und italienischer Luftkriegstreitenden schwer bedrohten Malta ziehen

Wirkliche Nachtmarsch von Kampfflugzeugen richten sich gegen militärische Ziele der Salentäle Dower und Portland.

Am Ende des Kriegs vor der amerikanischen Küste ist das Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Mohr hervorragend beteiligt.

23. Jahrestag der Gründung der faschistischen Kampfsünde

In ganz Italien, in den Kolonien und an den Fronten leidlich begangen

Kom. 24. März. (Kunstmeldung.) In ganz Italien, in Albenien, in Libyen und in überseeischen Besitzungen sowie an den Fronten und in der italienischen Heimat im Krieg steht, in der Sogenannten wie in Nordafrika, über 20. Jahrestag der Gründung der faschistischen Kampfsünde in erster, wahrlos Weise begangen worden.

Den Höhepunkt der Kundgebungen bildete in Rom eine Feier im Teatro Adriano, an der neben Parteiführer General Mussolini, der Minister für Italienische Afrika General Terzio, Erziehungsminister Bottai, Korporationsminister Ricci, der Minister für Volksbildung Palomini, der Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium Ruggi, der Landesarbeitsminister der R.A. der R.E.D.U., Dr. Stach, sowie von Parteisekretären der P.C., der P.S.I., der P.S.D.A. und der Waffen-SS, der Minister für den Außenhandel und der Wirtschaftsminister der R.A. sowie der Minister für die Kolonien und die italienischen Besitzungen Sandoval Giuliano, die italienische Unions wurde von den Sizilianern, die den Salz bis zum letzten Blatt hielten, wiederholt durch kürmiges Beifall unterbrochen. Als der Rektor von den Verbündeten Deutschland und Japan hörte, daß es warmen Symbiotabündnungen für die im Salz anwesender Befreiter der Wölfe des Dritten Reichs. Mit einem Treueleid und gewaltigen Doctoren für den Duce fand die Feier ihren Abschluß.

Beioiders einladend aufgestellt, gab die Kundgebung in Mailand, wo Rujolino vor 23 Jahren den ersten italienischen Kampfbund ins Leben rief, sowie in Kofl, der Heimat des Duce, wo der Präsident der Region Sizilien, Senator Morganti, in einer läudigen Ansprache die Siegesgewissheit des italienischen Italiens unterstrich. +

In jedem Jahr am 21. März gedenkt Italien mit würdigem Ernst der Geburtsstunde des Führers. So ist am 21. März 1942 die italienische Kampfsünde ins Leben rief, sowie die Rücksicht auf die italienische Symbiotabündnisse in Mailand eine gründliche Rache über die Sendung der Führer der R.A. von Comboni aus. Wenn Italien heute auf dieses denkwürdige Ereignis zurückblickt, so zeigt sich im Vergleich mit dem weltweiten Ringen der Gegenwart die Klarheit, mit der damals bereits die Führer und seine Nachfolger, als ein feierliches Komplott des reichen gegen die armen Völker umgingen.

Aus der Gründung der italienischen Kampfsünde ist in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden. Die Kundgebungen des Führers in Rom wie in den Sizilien, zeigen jener modernen Welt, der damals der Kampf ausging, wie der Sieg einer Symbiotabündnis, das die italienischen Revolutionen des Nationalsozialismus und des Faschismus in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden. Die Kundgebungen des Führers in Rom wie in den Sizilien, zeigen jener modernen Welt, der damals der Kampf ausging, wie der Sieg einer Symbiotabündnis, das die italienischen Revolutionen des Nationalsozialismus und des Faschismus in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden.

Die Kundgebungen des Führers in Rom wie in den Sizilien, zeigen jener modernen Welt, der damals der Kampf ausging, wie der Sieg einer Symbiotabündnis, das die italienischen Revolutionen des Nationalsozialismus und des Faschismus in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden.

Wer sich selbst erhöht...

Auch eine Antwort an Churchill

Stockholm, 22. März. Von amerikanischer Seite liegt bis her eine offizielle Stellungnahme zu der aufsehenerregenden Szenen am Mittwoch noch nicht vor. Dafür besteht Glaubwürdigkeit, daß über einen kleinen protokollarischen Zwischenfall im Weißen Haus, der ihr sich leicht erlässt. Der britische Sondergesandte in den USA, General Wimberly, wurde in Bezug auf die Szenen am Mittwoch in Stockholm mit dem Generalstabsschiff der italienischen Flotte besichtigt, sowie bei ihm zur Begutachtung der Szenen und der imperialistischen Mächte England und Frankreich mit ihren riesigen Kolonialgebieten einseitige und den Führer und seine Nachfolger, als ein feierliches Komplott des reichen gegen die armen Völker umgingen.

Aus der Gründung der italienischen Kampfsünde ist in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden. Die Kundgebungen des Führers in Rom wie in den Sizilien, zeigen jener modernen Welt, der damals der Kampf ausging, wie der Sieg einer Symbiotabündnis, das die italienischen Revolutionen des Nationalsozialismus und des Faschismus in diesem Krieg, der die leiste große und entwederdeutsche Auseinandersetzung überhaupt darstellt, in treuer Waffenkameradschaft Schülern an Schulen zu finden.

Es ist noch gar nicht lange her, daß Gales das Auge und Ohr Rödelts im vollsten Maße belast, allerdings war er damals noch nicht Churchill's Staatsminister, sondern Rödelts Brieftaucher für Curtin. Während die britische Regierung nun zu Ehren des amerikanischen Flugzeugführers Mac Arthur besondere Zeremonien veranstaltet, um seine Bindungen mit dem amerikanischen Staatsminister zu festigen, so ist es eine Szenen währendes Kriegs, an dem jedoch Gales nicht geladen war, vielmehr selber hinauskommentiert wurde.

Es ist noch gar nicht lange her, daß Gales das Auge und Ohr Rödelts im vollsten Maße belast, allerdings war er damals noch nicht Churchill's Staatsminister, sondern Rödelts Brieftaucher für Curtin. Während die britische Regierung nun zu Ehren des amerikanischen Flugzeugführers Mac Arthur besondere Zeremonien veranstaltet, um seine Bindungen mit dem amerikanischen Staatsminister zu festigen, so ist es eine Szenen währendes Kriegs, an dem jedoch Gales nicht geladen war, vielmehr selber hinauskommentiert wurde.

Die Solomon-Insel Buka befreit

Tokio, 24. März. (Kunstmeldung.) Japanische Seefahrer landen mit erf. am Dienstag berichtet wurde am 19. März auf der Insel Buka der nördlichen Insel der Salomon-Inseln. Die Insel wurde vollständig befreit. Es handelt sich dabei um eine kleinere Insel, die Bognain-Insel, der Hauptteil der Salomon-Inseln nördlich voneinander liegen.

Die heutige Ausgabe umfaßt 8 Seiten



Links: Große Käle rollen an die Front. Unermüdlich sorgt die Versorgungsstufe für eine schnelle, verlustlose Heranholung des Lebensmittelvorrats. (PA-Aufnahme: Kriegsberichter Stoschowitz, WB.) — Rechts: Das Wachstum unserer Rübenbattalions ist ein Grad Käle auf dem March auf einer Bormannschaft im Osten. (PA-Aufnahme: Kriegsberichter Stoschowitz, WB.) — Mitte: Eine Nachschubkolonne des 10. Grad Käle auf dem March auf einer Bormannschaft im Osten. (PA-Aufnahme: Kriegsberichter Stoschowitz, WB.) — Max unserer Rübenbattalions: Eine den Eingangsbereich des Feindes mit ihrem plammengeschüten Feuer beantworten. (PA-Aufnahme: Kriegsberichter Rheinländer, WB.)

Die Lehre von Tuschima Seefrieg ohne Süßpunkte

Generalleutnant v. Tieckhovitz

Der japanische Admiral Nogi gab bald nach dem Eintritt Japans in den Krieg sein Schiff über, die US-Flotte hoffte ohnehin, dass sie langsam und sicher in entgegengesetzter Richtung operieren würde. Um so empfindlicher musste es für die Amerikaner sein, als sie die japanische Flotte in dem nördlichen Samartheim in das ersten Kriegsschiff legendes Sumpfland, Palau, Guam und Manila weitergingen. So kehrte ihnen jetzt Formosa zurück, aber auch dort und auf den östlichen amtschiffen der Salomo-Inseln waren bereits japanische Sicherungen eingesetzt, so in ähnlich schwieriger Lage, denn es hat mit Langsam- und Slangenur eine wichtige Sumpfzone im Petens Gebiet, das gerade

Gingang keine wichtigen Ereignisse ein. So steht die anglo-amerikanische Seegefecht
für den von Amerika ausgeworfenen Krieg, die an die Lage der Russen
im Kriege mit Japan 1904/05 erinnert. Die Japaner schlossen im
Zuge des Monats Mai 1904 das von ihren Seesoldaten belegte
Trikut ein, auf dessen Reede die russische Flottille stand.
I. polnische Flottille, unterteilt. Dieses verunreinigte die Flottille und
durchdrangen, wurde aber am 10. August mit großer Verlusten
von den Japanern auf See gefangen und fiel allmählich der
feindlichen Besiegung zum Opfer. Am 20. August, im Anschluß 1904, bald nach

ungen Tropen übergetragen.
Roholdelement war ein flauer, energieloser und ziellosebetrübtener Mann, der das ihm Schwierigkeiten der ihm gezielten Aufgabe in den Mängeln der ihm anvertrauten Flotte wohl bewußt war. Der russischen Schiffe waren zum großen Teil veraltet, ihre Bewaffnung unzureichend, die Munition der japanischen und weit unterlegenen Offiziere und Mannschaften fehlte es an gründlicher Ausbildung. Roholdelement läugte diese Mängel in Hessen, sowohl es in seinem Bericht lag, auch er gestand ihm doch nur in unumstoisender Weise, dass er verfehlte, bis die Flotte endlich aus Australien eintraf.

reit war. Er am 14. Oktober ging in die Schlacht. Schon nach wenigen Tagen erkannte er, daß ein Zwischenfall, indem bei der Doggerbank ein englischer Frachtkutter, die "Wesel", in deren Nähe lag, gesunken war. Torpedoboote, die soeben auf englischen Werften gebaut waren, fuhren auf sie zu, um sie zu versenken, erneutete, unter Feuer getrieben wurden. Dieser Zwischenfall gab den Anstoß zu langwierigen Auseinandersetzungen zwischen England und Russland. Anfang November floh die Flotte ihre Heimat fort, deren nächstes Ziel war, die Südküste Skandinaviens. Am 20. November war sie in der Abteilung — „Jung-Linienschiffe“ — unter dem Kommando eines Kreuzer und eines Dampfers unter dem Befehl eines Admirals aus dem Hafen von Kiel auf dem Weg zu den englischen Küsten. Am 28. und 29. Dezember, nachdem die Friedensvereinbarung der Flotte in Madagaskar fest stand, wurde die Notwendigkeit, Robben zu übernehmen, längere Aufenthalte verhinderte. Am 1. Januar 1865, nachdem die Flotte

Bei seinem Treffen in Madagaskar erhielt Roßdorff den ersten Bericht, daß die Port-Arthur-Flotte vernichtet sei und daß ein III. Panzer-Geschwader unter Führung des Admirals Reinhard Scheer am demnachst von Kronstadt aus in See gehen und ihm

Spanische Kunst der Gegenwart

Ausstellung in der Preußischen Akademie der Künste

Im Verfolg der deutsch-spanischen Austauschreden ist nun überzeugend gezeigt, dass die Universität, von der Deutsch-Spanische Gesellschaft und der Preußischen Akademie der Künste eine Ausstellung veranstaltet worden, die zum ersten Male in Deutschland einen umfassenden Begriff von der modernen Kunst des uns befreundeten Staates vermittelte. Die Schau, aus politisch und privaten Besitz zusammengetragen, soll nicht nur die schönen Schenken der, das Spanien in den letzten Jahrzehnten hervorgebrachte, und, in dem genügt ein funktiellches Ereignis ersten Ranges.

Sie beginnt mit einer, repräsentativen und symbolischen Fassade, die den gesamten Werck der großen Maler, die die atobalische Historienmalerei der Ober- und Unter-Welt abdecken und Licht und Farbe, einen neuen, ambiven (Vulg. und Umlauf) auf die Leinwand kantieren. Und dies die Impressionisten, die wohl von Frankreich und Deutschland die Freiheit erlangten, aber einen durchaus bodenständigen, eigenwilligen Theorien pflegten, wie er seit Goya nicht mehr in Durchbruch kam. Mit glühenden Farben, die eine unbedingte Naturtheorie, die niemals den leichten zeichnerischen Umlauf vermissen läßt, wird die beglückende Schönheit des spanischen Landes und endlos. Mit heraustrittlichen Beispiele sind diese heute nicht mehr lebenden Künstler vertreten, die den Tod "Cervantes" mit seinem in Mittagsglut brühenden Dorf "Cerro", Mission "Degraín" mit seiner in ein unendliches Gewitterdunkel gefallenen Andratx, Tegernsauer Spaniens Santiago Rusiñol mit der lachenden Barberenkomödie "Harten von Istanus" Eusebio de Senet, und auch dem berühmten "Bild von Madrid".

unterstellt werde. Der Admiral legte auf diese Verstärkung mit geringer Beif, denn er wußte, daß es hierbei nur um Schadensabhandlung, deren Minnahme in ihrer schlechten Selbstbehauptung wegen abgelehnt hatte. Die für Rückmarsch ungewöhnliche Entspannung der Kriegssage im Fernen Osten — inzwischen auch Voraussetzung — zwang dazu, die Flotte möglichst schnell nach Vladivostok fortzufahren, aber alle Sondermaßnahmen waren vergeblich, es gelang nicht, die Kolonialvergängung für die Weiterfahrt Sicherzustellen. Gilt am 13. Mai 1905 die Flotte wieder in See gehen. An der Mündung von Hantienmund erfolgte am 9. Mai die Vereinigung mit dem Geschwader aus Tsingtau nachgesandten III. zusätzlichen Geschwader, der Yangtsze-Mündung wurden zum letzten Male Röden geladen und die Mehrzahl der Transportschiffe nach Tsingtau geföhrt. Nur auf Hafendampfer folgten der Flotte auf dem Weg nach Vladivostok. Kolonialkriegsleitung sollte sich entschlossen, den Kriegsverlusten durchzubringen. Dieser führte durch die Kriegsflotte. In dieser liegt in der Mitte zwischen den Subdivisionen Japan und der Kette von Korea die Insel Ushima, die bei Geschütz von Ende Mai 1905 den Namen geben sollte.

Der Führer der japanischen Flotte, Admiral Togo, erhielt am 27. Mai um 5 Uhr morgens bei seinem Flottenhauptquartier, an der Südspitze von Korea die erste Meldung vom Anmarsch der Russen, die gegen 10 Uhr in See. 154 nachmittags lösteten die Flotten einander. Die Japaner waren in zwei Divisionen von je sechs Panzerkreuzern gegliedert, die Russen in drei Divisionen von je vier Kreuzern. Die schweren Kreuzer bildeten hellen Gürtel, der Schiffsartillerie und der Munition sowie Ausbildung von Offizieren und Mann antrafen, den Russen turbulenter überlegen. Überdies kampten sie nahe bei ihren Flottenhauptquartieren, den Russen fehlte dieser Vorteil. Vor Beginn des Kampfes lag auf

Russisch — leicht gemacht

Soldatenprüfung im Osten

NDZ. (PK) Russisch ist eine schwere Sprache — und Dialektischer sind jetzt letzten. So ist denn die Unterhaltung zwischen Ländern und Einheimischen in Stadt und Land ein diktatorischer. Zwar findet man unter den Russen, Polen, vor allem den Weißrussen, eine gewisse gewisse Russischkenntnis, denn ich die sowjetische Wissenschaft ist sehr deutlich als Pflichtisch. Und auch unter den Russen haben sich viele das angelernt, was der Soldat so zum täglichen Leben braucht. Späthig ist es aber schon, eine solche Erziehung einzuführen. Hier ist ein wußliches Wort, non est ein deutsches ein Zeigen auf Gegenständliches, und schon liegt der Deutsche sein: Charango, gut — aber das neben dem ungewohnten Reckblatt des „M.“ noch bequemere Da — ja, Da, Ja — worauf das Gegenüber sich freut und mit fröhlichem „Gut, ja!“ antwortet, wobei beide Worte noch fast find, wie alle in den russischen Sprachen. Es kann wohl bezeichneten für deutsche Art, das die ersten Worte, die ich jeder Sonntagsmutter lernt, „Bitte“ und „Danke“ sind. Der Bauer kann noch so armelig und lückig sein, die deutscher Arbeit noch so fämmelich. Danke liegt aber der deutscher Soldat leicht. Und der Bolschewist, dem das scheint er nicht gewohnt zu sein, Arbeit — ja, Arbeit, Druck und Zwang und gegen wertlosen Lohn. Aber Danke, kommt von einer anderen Welt.

Andere summern sich nicht ums Rütteln; ihnen langt mit
Deutsch, sogar Kaiserlich oder Pommerisch. Und dazu eingeschmeidet
höchstens Handbewegungen und Gedanken. Und aus dem gesagt
denn was soll denn man hier? Ein bisschen Wolfer holen.
Woher kommt jeder, bloß die Bezeichnung in sämtlicher - Kartoffeln
bringen und droben - Ich will wie bei uns - Schneeflocken
kippen, nicht machen. Dosen hoffen, Wasser trönen, Stroh bringen
will kein, ein dicker, ein großer, ein großer Dings, die rost
verdankt gemacht, nicht. Was warm und wohlt fühl heißt, ob
auch leichtes, das inzwischen jeder mitgeschafft, und wenn man
so angeklungen in die Ecke kommt, in der die Wünsche liegen
- Etwas, mich, mein Heimatland hier im Winter

langt auch schon Einmal wieder man begegnet, der mit seinem
paradies, und außerdem möchte man sich den Ref. selber. Das
— sein wunderbares Palastale! — Meister des Stilebene
wie María Flávias und José Ramón Zaragoza, der von Francisco
der spanischen Malerei, Manuel Benedicto Blasco, die oft an Leib
erinnernden Schilder der bürgerlichen Weisen und auch zum
Brüder Jubilare, den legendären Wesen mit Greis verwandelt, doch
ganz aus Weltliche getischten Basque. Dies und nicht mehr
den Meister des monumentalen Portals, Ignacio Zuloaga. Bei
spiele einer hohenmäßigen Blas, die von gesammelten, stilisierten
Aussendung. Und die Kapitelle und Transseptgurten von Claudio
Aloisio Riegra.

* Die Wiesbadener Partei König wurde am Theatre
Schnedemühl und für die Sommerfestivalzeit nach Swinemünde
verpflichtet.
* Gildehübel Günzel wurde zu einer Hochzeitseinladung bei
Reichsgräflichem Kammer in Verbindung mit der Sozialen Hochzeit
eingeladen, wiewohl mit Prof. Scheuer

„Meine Richtige Susanne.“ (Uraufführung in Wien.) Hier ist noch nach einer alten französischen Barfeste dem Helden Thüring, der Wiener Bühne Hilferty, einen musikalischen Schopf nach dem Motiv seiner Schauspieler geschießt, der die unvergleichlichsten und besten Schauspieler bringt, unter ihnen war der Uraufführungssänger dieser. Die Geschichte geht von der gesuchten Dame Susanne, die sich einen Goldgräber aus Peru angelt und einen südamerikanischen Arbeiter in die Hände bekommt. Diese Ehe löst, mag ein wenig heiter sein, die Mardonator auch bei den doppeldeutigen Stellen nicht den Takt. Ihre Stimme und geistige Größe, die Schubertin Siegfriede Bessers, die tölpelhafte Niedlichkeit von Schlimms, der überlegene Ondel-Dame Raugelius liegen das Publikum von einem Ende jüden ins andere leitern. Die Mutter Alexander Stenbech geht wieder auf, Gedenk, die ihr jetzt Gedanken des Erfolgs bringen. Die Leidenschaft des Königs, der Thron des Wieners, eine Polonaise trübendes Blauwerkstück, wo mit dem Publikum plaudern und rhythmischen Schnitz, wo das Publikum mitzuhören. Der Besitz wollte sein Ende nehmen.

Die Taktik der Japaner bestand darin, da sie zunächst ein überwältigendes Feuer auf die Flugzeuge der beiden vor-

ein überwältigendes Gefühl, das die russischen Flotten rückte, was die Schiffe sehr schnell loswerden musste. Der Kapitän Admiral Roskovschewski wurde sofort als Kämpfer verurteilt. Als sich der Abend neigte, war das Schicksal der russischen Flotte entschieden. Ihre Flotte verhagelte unter Führung des Admirals Nebogatow nach Norden durchzubrechen, um Vladivostok zu erreichen, aber Admiral Togo verfolgte und schnappte sie am 28. Mai morgens auf den Japanen, die Konsolidation am Damit hatte nicht nur die Seestadt von Tschita, sondern auch die russische Flotte ihr Ende gefunden.

Das vielseitig, dem russischen U. Bazzist-Geschwinden auf seine
weite Fehde nach dem Fernen Osten zugestellte Mittelgeschwind ist
ein schlagender Beweis für die Rettungswürde, bei Durchführung
von Operationen zur See über Flottenstützpunkte zu verlegen. Diese
Stützpunkte müssen dem Kriegsschauplatz zu nahe liegen, das die
zu ihr angewandte Flotte in der Lage ist, auch den Rückmarsch
durch ihre Schwertergleiter anzureißen. Solche Stützpunkte befinden
sich die USA. und England nicht mehr im Pazifik. Deshalb werden
einige englisch-amerikanische Flottenunternehmen, die gegen
Sils gegen Japan laufen, in Frage kommen und dies wird mit der
Grund gewesen sein, daß Premierminister Tojo am 28. Februar
bei der ersten Sitzung des Großkalifischen Aufbautes die Ver-
föhrung abgeben konnte: „Unsere Verteidigung im Norden ist so
stark, daß das Volk durchgängig in vollkommenem Sicher-
heit vor irgendwelcher aus dieser Richtung (USA.) kommenden Ge-
fehle fühlen kann.“

geht rascher und rascher. Schlimm mitzubekommen, wenn das Blauwimmer, dem man eben so klar und verständlich seine Wünsche auszutauschen versucht, das, einem Male anfängt, zu antworten. Das geht eben schneller, rasch und flüssig, wie bei uns zu Hause aus. Ausserdem kann man sich leichter ausdrücken, wenn man nicht in einem kleinen Raum ist, wie zum Beispiel in einem kleinen Büro, ein Grundbegriff des menschlichen Verstandes, das jedes versteht — in Frankreich, in Zypern, in Griechenland, am Nordkap und auch in Sowjetland, und das seltsameweise über für deutsch ist. Aber es hilft, und das ist die Sache. Denn russisch reden kann schließlich jeder, aber russisch schreiben kann nicht jeder. Das ist eine Kuns. Schön die vertrautest Buchstaben, wenn man nicht lesen. Und das man gerade einen erfasst, bedeutet er was ganz anderes als bei uns. Die Sowjets haben das richtig ausgenutzt. Da verbreitete sie ein Gestaltungsbuch hinter unsrezen Linien, angemessen wie ein amtlicher deutscher Hochschul- und Doktorseminar drückt, deutschem Text der Mitte, rechts und links davon etwas Harmloses wie Waffensozialismus oder so, und rechts und links daneben die „Werterziehung“ nach Russische und Ukrainerisch. Aber da drin stand was ganz anderes: Auskunten der Sowjetunion über Standhaftigkeit und ganz Spionen, zum Heldenkreis und zum Widerstand. Sie hielten darauf getracnet, daß unsere Soldaten aufwieden sie würden, den deutschen Text zu lesen und dann davon zu erzählen, und so dummer sind wir ja nun doch nicht. Und ein paar die russisch können, und doch immer da und posen gu auf! Und der übrigen kann es nicht, denn das Russische zu leicht gemacht, daß man es leicht rausziegt. Wenn ein Dritter einen so blödsinnigen Roman hat wie *Yagor* Jelols Gardischitsche — gar nicht zu machen — heißt einfaßt, G. und leder weiß, was gemeint ist.

heute einfach R. S. und jetzt wen, was geschieht? —
Und wenn die Leute eben grundsätzlich ihre Buchtoben
andererseits legen, als wie das brauchen, so werden wir das eben
richtigen. Warum zum Beispiel sitzt die Junge gerbeleben an dem
Dri wie Smolenit, wo man aufpassen muss, nicht hängen
bleiben! Wer sagen glatt und gut „Schmolangs“ — des kann
wie zu Hause. Und wers nicht versteht, der maga bleibt lassend
dass er hat es keinen bisschen. Kummer.

Säume im März

von Schnee überzuckt schliefen sie, schwärz Rieben,
im Winterwind und unter der Sterne saltzschlagendem Stan.
Sie hundert auf Andönen dunkel und in weissen Wiesen,
Stamm an Stamm verwurzelt zu den Wäldern höhernem Zam.
Wer dann will der Schnee aus ihren Kronen und Zweigen,
Die Schneen regten so ihres im dunstschleichen Berlich
Und es wundrig sie des Werdens dumpfzrasender Reigen,
bis es sie dann wie ein Schauer von Funken durchzog.
Qual werden über Nacht ihr Schätz, ihr jäh zitternd
Sie reden sich auf, all ihre Zweige streben auf ins Zenith
Um die tiefen kummes Versteckten können wieder die golden
des stiegenden Luchs. Und der kleinste Blt noch weiß mit
Tief in ihren braunen Hüften stießen die winzigen Knospenleg
Um sie zu fassen, werden sie manzen sein.

* Empfohlene und zugelassene Schallplatten an höheren Schulen. Im Amtsblatt des Reichsministers für Bildungswesen ist die Auszeichnung und Unterstiftung der Lieder — mit Stand vom 1. Oktober 1941 — zugelassenen und empfohlenen Schallplatten für den Musikunterricht an höheren Schulen veröffentlicht. Die Liste beginnt mit „Aligermanischen Liedern“, die zugleich zugelassen und empfohlen werden und legt sich dann auf Bach (Ariemann, Bach mit seiner d-moll-Einsonge ausgewählte), die Chronologische Lieder, die „Gedächtnis-Lieder“ und „Sinfonien“ von Händel, Johann Stamitz, Haydn, Mozart, Beethoven, Käte Üwe, Schubert, Robert Schumann, Wagner, Verdi, Brahms, Hugo Wolf, Roger Strack, Liszt, Empfohlene werden aus dem Liederbuch von Bach, Brandenburgischen Konzerten, Mozart, vier Blättern, Beethoven, Katharinae, Coriolan, Samson, Beethoven, drei Blättern, Käte Üwe, Brins, Engen (zulernen), Mendelssohn, vier Blätter, Douglas, Schubert, elf Blätter, Wagner, drei Blätter, Brahms, drei Blätter, Hugo Wolf, lange Melodien, Robert Strack, Till Eulenspiegels lustige Streiche.

Journal of Long Distance: August 2010, 200-201



Vom Biebrich nach Schierstein — mal anders

Wir haben in unseren Bildern ein paar Momentaufnahmen des Hochwassers festgehalten, das nun ohne größeren Schaden zu verursachen vorüber ist. Der über die Ufer getretene Strom war am Sonntag das Ziel von vielen Tausenden, die ihre Wiederkehr in der Reihenfolge unserer Bilder begannen, nämlich dort, wo das Wasser bis an den Eingang eines bekannten Rheincafés reichte, die Biergäste der Wirtschaft umspülte, in der Wagner seine "Meisterläger" komponiert hat, die Uferpromenade zwischen Biebrich und Schierstein unter Wasser setzte, den Schiersteiner Hafen auf eine unbeschreibliche Weise vergnügte und schließlich vielen Fußgängern zumute, auf Balken und Brettern Seilbäumchen und Bänken zu schlüpfen, wenn sie zu ihrem wohlverdienten Schoppen Wein schlängeln wollten. Hohe Nachfrage des Hochwassers waren aber wie immer die Jungen, die alle möglichen hölzernen Gegenstände zu Booten bauten, und so ist dann auch unter kleiner Ruderer, der in der Badewanne im ellenlangen Garten herumrudert, ein idyllischer Ausschnitt aus dem Geschehen, das leicht hätte entsetzliche Folgen haben können. (3 Photos: Tagblatt.)

neue. Diese Antizipatoren haben durch den Verlust, bezugsweise begrenzte Waren durch unsachliche Angaben zu erschrecken, gegen die Verbrauchsregelungsstrafrechtsordnung verstoßen und müssen nun ihr Leichtmachen und eigenmächtiges Verhalten mit erheblichen Strafen büßen. Das Südbadische Wirtschaftsamt nimmt diese Fälle zum Anlass, Antragsteller vor unrechtmäßigen Angaben dringend zu warnen. Dann die Bergungslage gebietet, dass gegen eingesetzte Verluste eines Wasserfahrzeugs, so zum Schaden der Allgemeinheit Vorfälle zu verhüten, mit aller Schärfe eingeschritten wird.

Alpenforscher, Alpenpflanzen, Gemüsegarten

Wissensbericht im Kurkurs

Auf den Wissensbericht, der am Montag im kleinen Auditorium in Verbindung mit dem Deutschen Wissenschaftstag stattfand, wurde Dr. T. Z. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft der mit wissenschaftlichen Ergebnissen einen unvergleichbaren Beitrag "Alpenforschung und Alpenpflanzen" durchführte. Er behandelte namentlich die österreichische Schweizer Alpenforschung. Besonders gehoben er darüber, dass 1939 in Zürich geborener Dozent Schäfli, nach dem ein ausgesuchter Alpenforscher, Andreas Schäfli benannt ist, dessen Reise im Orlinger Alpenhöchstier gefunden wurden, der von Schäfli 1929 als nebstreiner Mensch, Homo diluvii totius (Zeuge der Sintflut) beschrieben ist. Auch der Prof. der Physik und praktischer Arzt von Jürgen Konrad Gehrke, der sich nicht nur mit Literaturgeschichte und Sprachwissenschaft, sondern auch um Zoologie sehr verdient gemacht hat, wurde angeführt, sowie der Schweizerische Staatsmann Eber von der Linth. Im Anschluss an die Lebensarbeiten dieser berühmten Männer wurde die Arbeit ihrer Hände gering, die ihrer Lehrer, dem Dozenten Tschirn, durch die wissenschaftlichen Bilder wohltuend illustriert, zu den Alpenforschungen und Alpenpflanzen interessierten. Angegebenen waren Kräuter und kleinen Pflanzen u. a., dem im Dienst beheimateten Softan, über Farne und Kräuter, wie zum Beispiel Alpenpflanzen, dem aromatischen Waldmeister, bis zur Kariflora und über die geschickliche Methodologie entnommenen Erlebnungsgeschichten, wurden vor viele Gewölbe, die ihren Ursprung in den Bergen haben, gehoben. Bei den Tieren und es vor allem die Gemmen, die zu seien wissen, und hierzu ebenfalls wieder gewisse Merkmale, die nicht allgemein bekannt sind. In diesem Zusammenhang sprach der Redner von den sogenannten Gemüsegärten, oder dem deutschen Begriffen der "Obstgärten im Wagen des Gemüse", besonders bei älteren Wäldern wie auch bei modernen anderen Geschäftsgärten, findet. Es sind dies hofmässige bis hühnerhaltige Wälder von dichten Bäumen und Böschungen

zellen, mit einer ledarartigen, glänzenden und wohlschmeidenden Rinde überzogen, wahrscheinlich Rüttelnde und verbanden vegetabilische Fäden, die sich mit den harzigen Bestäubern der getrockneten Knospen und Staubzellen sowie mit tierischen Gallert- und schleimhaltigen Härchen. So wie die peristaltische Bewegung des Magens eine Regel bildet, welche durch neue Anlagerung und abgeleitete Stoffe anwächst. Ganzes Körper wurden über die Härchen dieser Gemüsegärten geschnitten, so dass angeblich gegen alle möglichen Übel, ja sie machten die Soldaten sogar ungefähr und wurden in alten Zeiten mit einem Louisius und mehr beobachtet. Aber schon der eingangs genannte Schweizer Naturforscher Schweizer bemerkte ironisch darüber: "Es lässt sich solches nur sagen und schreiben, wie dann Bellulus einen langen Rodel hat vor viel Jähdern des Menschenlebens, in welchem die Gemüsegärten dienlich seien, aber wenn man von dem Gemüsegarten selbst oder der Praxis will reden, so kann ich erst dann die Schwierigkeiten hervor."

Wiesbaden-Biebrich

Der zweitgrößte Alpenforscher hatte ungeheure Scharen von Menschen auf die Beine gehoben. Auf Berg und Steg wimmelt es. Ganz war der Zug nach dem Wald, und größer aber zum Hochwasser des Rheins. Die Elektrische Straßenbahn hatte einen Betrieb aufzunehmen, der alle bisherigen Rekorde brach. Die Linien 6, 8 und 9 beförderten am Sonntag rund 30.000 Personen.

Wiesbaden-Dotzheim

Wissensberichter der Jugend. Der Sonntag stand im Zeichen der Verschönerung der Jugend. Im großen Saal des Turnvereins veranstaltete das diesem Anlass die Ortsgruppe der NSDAP, eine schöne und einladende Feierabende, in der auch eine umfassende Freizeit für Jugend und Alte stattfand. Trommler und Fagottisten des Jungvolks umrahmten die Feier, Singkreise und Liederworte verschönerten die Ortsgruppenleiter. Karneval und Fasching gab es eindeutig den heutigen deutschen Jugend und Alten. Es zeichnete der Jugend ihren weiteren Lebensweg und ihre Entwicklung, die sie in den ersten Jahren und Lebensanfangs und späteren Jahren, nach dem nationalsozialistisch denkenden und handelnden Menschen. Nach dem Chor "Heilig Waterford" schenkte der Jungvolkshüter aus dem Chor "Heilig Waterford" einen großen Alpenforscher aus dem Jungvolk. So wurde die Übernahme durch den Führer der Hitlerjugend mit einer feierlichen Verpflichtungsformel. Das Alte Vor- und Hörerjugend "Vormärz, vormärz" sang auf. Alles Vorfestgäste wurden Gedenkblätter mit dem Führerbild ausgehändigt.

NSR.R. schult am Gasgenerator

Wissensbericht zum Erwerb des Betriebs-Berechtigungsheines - Gasgenerator gehört die Wehrmacht, Verkehrsberichte und Industrie darf verteilen - Dem Zukunft im Kraftfahrwesen

Die Fähigkeit von Fahrzeugen mit Generatoren ist an die Entwicklung eines Betriebs-Berechtigungsheines für Kraftfahrzeuge gebunden, der eine genaue Kenntnis des Aufbaus, der Wissungswelle und der richtigen Bedienung der an den robusten Gasgeneratoren herausragt. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu einem Pionier zu sein, der die Fähigkeit hat, die Betriebsanlagen in einem entsprechenden Maße zu verbessern. Die für beide Schiene erforderliche Schule wird dem NSR.R. übertragen werden.

Das Nationalsozialistische Kraftfahrtkorps hat aus seinem Reihen in Schlagabtausch mit dem Technischen Führerhaus in Wiesbaden eine besonders geschickte NSR.R.-Männer herangebildet, die nun ihrerseits in der Lage sind, nach Absolvierung des Lehrganges und nach Erhalt des Lehrgangs, in den einzelnen Gruppenbereichen Kraftfahrer mit Gasgenerator-Fahrzeugen auszubilden.

Leut, was auch zu sagen hat - PELLE der Versorgungsrat

PELLE zeigt ein schönes Bild - Ein Gänsehuhn, das den Kochtopf füllt!

PELLE ist kein reicher Mann, Der ein Gut sich kaufen kann. Aber hinter seinem Haus Breitelt sich ein Gänsehuhn aus! Keiner hat was draus gemacht - PELLE meint: "Das war gelacht!"

Holt sich einen Spaten an, Und dann gräbt der tüchtige Mann Den vergilbten Käsen um. - Staunend steht man um ihn rum: „Sucht der einen Schatz hier wohl?“ PELLE lacht:



Ich bau Kohl!

Heute ist es notwendig, jeden Quadratmeter deutschen Bodens auszunutzen, um die Erzeugung von Nahrungsmitteln zu steigern. Es gibt noch viele brachliegende Flächen, die ausgenutzt werden können, ohne Verschwendungen mit Saatgut und Düngemitteln zu treiben. So können z. B. Rasenflächen, die nicht im Schatten von Bäumen und Häusern liegen, zum Anbau von Kohl mit bestem Erfolg benutzt werden.

in Kürze erzählt:

Ramerad August

Von Georg Büsing

Wenn man ihn bei diesem Namen rief, sprang er die Ohren, schüttelte seine Röhre und wiederte. August Schmitz war seidenweich und rosa, wir liebten es, ihm Zigaretten in den Mund darzutischen. Er nahm sie behutsam, so als ob ein Gewicht sie zerstören würde. Aber Kräfte hatte August! Seine Brust war mächtig und breit und seine Schulter Bollwerke an Energie. Es gab wohl kaum einen beladenen Wagen, dem er nicht von der Stelle brachte. August war der erste Angekettete der Firma. Mit ihm zusammen machte Bellusius senior ihn schrecklich. Sie holten Tafel, Wein, Baumwolle und tausend andere Dinge vom Hafen. Sie transportierten Steine, Theaterdekoratoren, Kästen und Goldfräne. Sommer und Winter, von Morgen bis Abend, bis spät abends. Oft, wenn das schwere Tagwerk getan war, standen die beiden noch eine Weile zusammen im hundertfachen Stall. Bollwagen kreischte den vom Schmitz nötigen Hals seines Freunde und sprach mit ihm. Und August verstand, was gelangt wurde. Er rätselte, ob dem Kopfe oder er lärmte ihn ganz eng an. Am Ende seines Arbeitstages war Schmitz sehr müde.

Am Abend ging er nach Hause. Fünf Jahre später waren bereits wieder lebendige Zuhörer bei der Firma. Karl Bollwagen in Betrieb, und abermals fünf Jahre später kamen ebenso viele Lektionen dazu. Heute hat die Firma Bollwagen. Zehn Jahre eingang war Schmitz alles will. Zehn Jahre ging das so. Arbeit ohne Ende. Aber es lohnte sich. Fünf Jahre später waren bereits wieder lebendige Zuhörer bei der Firma. Karl Bollwagen in Betrieb, und abermals fünf Jahre später kamen ebenso viele Lektionen dazu. Heute hat die Firma Bollwagen.

August machte den großen Aufstieg mit. Der Bierfeldhüll hatte so sehr und mehr bewölkt, aber August stand immer die Befestigung ein. Wenn er ganz besoffen Saufen gab, muskte August um. Und oft stand der alte Bollwagen noch bei ihm im Stall. Es war, als ob er es bei seinem alten Arbeitskameraden in schwierigen Fragen Rat holte.

Aber der Tag kam, wo August in Pension ging. Seine letzte Fahrt war eine zum Standort. Er zog den jungen Bollwagen. Der neuvermählte Paar wollte August unbedingt dabei haben, obgleich es einen Autos in der Firma gab und manch einer dieser Männer fand.

Schon ich das Schützt auch nicht aus, nein. Man hatte August drei Tage geziert und ihm das beste Schützt angehängt, aber das half nur wenig. Die vielen schweren Arbeitstage, die August auf dem Bierfeld hatte, ließen ihn nicht anstrengbar. Dennoch waren alle, die seine Stellung in der Firma kannten, ganz gut und gut mit ihm zufrieden. Es fühlte sie nicht, dass man sich über die Hochzeitstafel lustig machte. Und August schien auch zu begreifen, was es mit dieser Fahrt auf sich hatte. Er rätselte nicht einmal seine müden Knochen zusammen und trank mit dem Hengst weiter.

Seit diesem Sonntagnachmittag verließ August nicht wieder den Hof. Und wieviel, bis Bollwagen senior das Fenster nicht. Aber August, ob er noch viele Jahre, ganz in Frieden, sein Güter, Tafel und Tischlerei, immer bevorzugt vor allen anderen, Bollwagen kreischte auch schon die kleine Eule des alten Bollwagen zu ihm in den Stall und bat ihm Jäger mit seiner winzigen Hand. August nicht freudig und nahm die Stütze noch behutsamer als sonst. Nur einen Jäger hatte er während seiner Pensionszeit noch einen Tag zu vertragen. Er wedte Bollwagen senior, seinen besten Freunden.

Jeden Morgen, pünktlich auf die Minute, verließ August den Stall, kumpelte über den Hof und wiederte, nur dem Fenster, der Alte, seine Röhre. Solange, bis Bollwagen senior das Fenster nicht und ihm beigegeben.

Eines Tages schrie ich das Fenster nicht. Bollwagen senior war nicht mehr zu Hause. Aber August begriff das ja nicht, er wariste und drohte, unbedingt verlässt uns, ihn in den Stall zurückzuführen. Den ganzen Tag stand er vor dem verhangenen Fenster seines alten Arbeitskameraden, und immer wieder rief er sich zu einem Wiederholen auf. Zuletzt sang es ganz leise, wie eine weise Klagelied, die uns allen ans Herz griff.

Aus Gau und Provinz

Die Jäger der rumänischen Staatsjägernd vom General empfingen

Am Montagmorgen trafen sich die Jäger der rumänischen Staatsjägernd vom General und Reichskommissar Szegener im Adolf-Hitler-Haus der Gau- und Kreisgruppe Badii empfingen. Der General gab anlässlich dieses Empfangs den rumänischen Staatsjägernden gegenüber seine Hoffnung Ausdruck, dass die Reichs in Deutschland dazu dienen möge, Einfluss in die Organisation sowie den Aufbau der Hitlerjugend zu gewinnen und die ohnehin zwischen den deutschen und den rumänischen Wölfe bestehenden herzlichen Beziehungen noch mehr zu verstetigen und zu fördern. Major Nauck, der Beauftragte des rumänischen Staatsjägernden, dankte dem General für den Empfang und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der Wölfung bei dem bisherigen Verlauf der Deutshlandreise bereits weitestgehend einverstanden seien.

Am 10. Februar trafen sich die Jäger des Objekts zu übernehmen. Der General lobte die Kästen, die mit der Waffe verdeckt waren, und lehrte, wo Sturzungen und Selbstschutz gegen Feinde eingesetzt werden können. Holzgängen verlangt eine eigene Fachkenntnis, eine spezielle Wagenpflege und tägliche, wöchentliche und monatliche beobachtete Reinigungsprozeduren. Wie zum richtigen Kraftfahrer gehört auch zum Jäger mit Generatoren technisches Verständnis und Liebe und Neigung zum Beruf. Den "Jägermann" in einer leistungsfähigen und zweckmäßigen Anlage anzutreffen, die dem Jäger Lebensdauer gewährleistet und ihm das Gefühl gibt, dass seine Gasgeneratorenanlage nur noch 7.500 km, etwa die Hälfte also des normalen Betriebsvermögens, reicht.

Seien wir darüber im Klaren, dass dem Gasgenerator in der Kraftfahrzeugeindustrie die Zukunft gehört. In Betriebsetzung wird es da leicht mangeln. — Frankfurt a. M., 24. März. In einem höchster Werk wurde ein Jäger trümmigem bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn ins Krankenhaus, wo eine Kopfleiden und Gasvergiftung festgestellt wurde. Der Mann war jedoch nicht mehr zu retten; es starb bald darauf. — Bonn a. M., 24. März. Unglaublicher Reichtum ließ zwei Jungen im Alter von 12 Jahren aus Großdeutschland schweren Körperlichen Schaden nehmen. Auf einem Gelände, dessen Betreiber ausschließlich verdeckt werden, hielten sie beim unbekannten herumkriechen eine Handgranate gefunden, die sie logisch mit allen Mitteln

FAMILIENANZEIGEN

Die Verlobung ihrer Tochter Marie-Jeanne mit Herrn Paul Brüning, 31, geb. 1910, Sohn eines Unternehmers im Felde und einer Maria, geb. Gräfmann, Darmstadt, 44.

Meine Verlobung mit Prinzessin Marie-Jeanne Kiesen, Tochter des Herrn Hans Kiesen, 3. Sohn des Herrn im Felde und einer Frau Gemahlin, geb. Frau Brigitte Kiesen, im Felde, Wiesbaden, im März 1942.

Die Verlobung geben bekannt: Knebel, Kirschen, Maria Kirschen, geb. Käthchen, Wiesbaden, im März 1942.

Tief erfreut erläutert wie die unbekannte Richtung, das mein erster, unverheiratheter Sohn, nicht Sohn, unter braver Sohn, Bruder und Schwester.

Ton! Baumgartner

Überreit in einem Sohn-Kreis.

im Alter von 2 Jahren als Wiedergänger im Osten am 23. Februar durch den Heldenkampf starb.

So tiefer Trauer: Frau Anna Baumgartner, geb. Käth., im Namen aller Angehörigen W. Biebrich (Amalienstrasse 28), Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, uns allen unvergleichlicher Sohn, Bruder, Schwester, unter herzengesunder unvergleichlicher Seele.

Emil Schwädi

Geht in einem Sohn-Kreis, im Alter von 2 Jahren als Wiedergänger, und

Wiederkehr im Osten am 23. Februar durch den Heldenkampf starb.

So tiefer Trauer: Jacob Schwädi und Frau Heinrich Schwädi, 3. im Felde, Wiedergänger, geb. Käth., geb. Biebrich, und als Barmherige W. Biebrich (Amalienstrasse 29), W. Biebrich, den 23. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, uns allen unvergleichlicher Sohn, Bruder, Schwester, unter herzengesunder unvergleichlicher Seele.

Willi Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Herr und immer trug uns die fröhliche Richtung, daß sie, braver, unter lieber, guter Sohn, einiger Bruder, Käthe, Constanze und Schwester.

Willy Vogl

Geht in einem Sohn-Kreis,

im Südwärts, Alter von 2 Jahren in einem Paravent im Osten, in den Hölzen einer schweren Krankheit, nach. Sein einzigster Wunsch, die Renden in der Heimat wiederzufinden, wurde ihm nicht erfüllt.

So tiefer Trauer: Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Johanna Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Alois Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Irene Vogl, geb. 1. 2. 1910, in der Freude, Wiesbaden, 1. 21. März 1942.

Wiesbadener Tagblatt

Heute morgen 10 Uhr entstieß plötzlich unter lieber, unvergleichlicher Sohn, Prinzessin, Schwestern und Onkel, Herr

Hildegardie, a. D.

Franz Hoffmann

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen:

Carl Hoffmann

Wiesbaden (Hausnummer 41).

München, Darmstadt, Baden-

Wiesbaden, Spandau, den

19. März 1942.

Die Beisetzung erfolgt Donnerstag, 20. März, 19. Uhr, in

Wiesbaden (Platz 1) auf dem Nord-

friedhof. Von Beiseitelschwestern

mit Gott, Abstand, Wiesbaden,

Wiesbaden, im März 1942.

Wir trauern mit den Angehörigen

um einen Landwirten, ver-

dienten und hochachtbaren Mit-

arbeitern und Freunden.

Wiesbaden und Berndorf der

Wiesbadener Darmstädter

Gesellschaft Baden.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzengesunder unvergleichlicher

Seele.

Heute morgen schwerer Kummer

entstieß mehr unter Kummer,

unvergleichlicher Sohn, Bruder,

Mutter, Schwester, unter

herzenges

